

Protokoll der Gemeindeausschusssitzung St. Urban vom 15. Mai 2019

Anwesend:

Birgit Kreß, Sabine Wicklow, Walburga Hepple, Silvia Hüttner, Johanna Kachel, Maria Zankl, Birgit Ernst, Marlene Götz, Pastoralreferent Christian Schneider, Jutta Lichtenwald, Kaplan Joseph Puthenchira, Werner Kloos, Inge Kurz, Barbara Bauer-Lieberth, Andreas Fleischer, Claudia Duda, Susanne Roth, Theresia Lauer, Mathias Schwarzmann

Entschuldigt: Norbert Bocksch, Sebastian Burkard, Michael Pachl, Susanne Zimmer, Florian Ernst, Gerti Findling, Pfarrer Matthias Bambynek

TOP 1: Begrüßung

Frau Kreß begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2: Geistliches Wort

C. Schneider liest eine Geschichte vor.

Top 3: Protokoll der letzten Sitzung (S. Wicklow)

Das Protokoll wird ohne Einschränkungen angenommen.

TOP 4: Berichte aus Gruppen und Kreisen

Junge Familien (B. Ernst): Eine Führung auf Burg Lisberg hat bereits stattgefunden. Nächstes Projekt ist das Mitwirken bei der Kirchweih.

Familienkreis (W. Kloos): Die monatlichen Treffen finden weiterhin statt.

Frauenkreis (M. Zankl): Es gab einen Vortrag eines Mitarbeiters des Ankerzentrums, ein Einkehrtag bei den Montanaschwestern ist geplant, außerdem werden die Maiandachten besucht. Frau Zankl regt die Überlegung an, einen Beamer für das Gemeindezentrum anzuschaffen. Die Anfrage wird diskutiert und an die Kirchenpflegerin weitergegeben.

Bücherei (T. Lauer): Das 25jährige Bestehen der Bücherei wird mit den Lesern, Förderern, Ehemaligen und Mitarbeitenden gemeinsam gefeiert. Das Jahresprogramm dazu findet gute Resonanz. Bei der Kirchweih ist die Bücherei beteiligt (u.a. Quiz mit Preisen), ein Gottesdienst zum Thema „Buch“ wird derzeit geplant (23.5.19 Vorbereitungstreffen) und beim Stadtteilstfest beteiligt sie sich ebenfalls. Das Festjahr wird mit Lesungen von Adventsgeschichten im Dezember abgeschlossen. Derzeit hat die Bücherei 18 Mitarbeitende, von denen derzeit leider einige erkrankt sind. Interessierte für die Mitarbeit sind willkommen.

Kindergarten (S. Hüttner, S. Roth): Am 11.5.19 gab es eine Dankesfeier für die Eltern, bei der fast alle Kinder und Eltern da waren. Bei der Kirchweih und beim Stadtteilstfest engagiert sich der Kindergarten mit einem Kinderprogramm (Schminken u.a.). An Palmsonntag hat der Kindergarten den Gottesdienst mitgestaltet. Die Rückmeldung dazu war gut.

Klinikseelsorge (S. Wicklow): Pater Dieter Lankes O.Carm. hat die Klinikseelsorge im Klinikum am Bruderwald am 12.5.19 verlassen. Sein Nachfolger wird zum 1.9.19 Pfr. Roland Huth. Die Zwischenzeit wird überbrückt.

Frauen Netzwerk St. Urban (B. Bauer-Liebert): Der Kreis ist noch im Entstehen. Ziel ist die Organisation und Information über Angebote für Frauen. Der Film „Embrace“ wurde gezeigt (25 Besucher). Ca. einmal im Monat ist Kaffeeausschank nach dem Gottesdienst geplant.

Information der Mesnerin (J. Lichtenwald): Der Brunnen konnte wegen eines Schadens noch nicht in Betrieb genommen werden. Ein Termin für die Reparatur steht noch nicht fest.

In der Kirche ist ein Feuchtigkeitsschaden an der Wand der Marienstatue. Auch hier steht eine Reparatur an, zukünftig müssen dort die Blumen wahrscheinlich in Töpfen stehen.

Jugendtreff (C. Duda): freitags treffen sich 25 bis 30 Kinder, das Angebot wird somit gut

angenommen. Die Öffnungszeiten wurden geändert und sind von 16.30 bis 19.30 Uhr für Kinder/Jugendliche von 9 bis 14 Jahre.

TOP 5: Rückblick auf Aktionen und Veranstaltungen (Dankgottesdienst f. Ehrenamtliche, Weiberfasching, Alltagsexerziten, Kar- und Ostertage, Erstkommunion)

Der Dankgottesdienst für die Ehrenamtlichen sowie der Weiberfasching waren gut besucht. Die Alltagsexerziten (Durchführung C. Schneider) hatten 13 Teilnehmer (das waren weniger als sonst), die Atmosphäre war gut. Diese Exerziten sollen auch 2020 wieder angeboten werden. Die Zahl der Gottesdienstteilnehmer in der Kar- und Osterwoche war zufriedenstellend, der Besuch des Auferstehungsamtes mit anschließendem Osterfrühstück (C. Schneider/Kaplan Joseph) war sehr gut. Vermisst wurden bei diesen Gottesdiensten die Kommunionkinder, von denen nur sehr wenige teilgenommen haben. Dies wird sehr bedauert. Letzteres ist vermutlich auf eine gewisse Distanz der meisten Familien zur Kirche zurückzuführen. Außerdem sind wahrscheinlich einige Familien in Urlaub. In St. Urban gab es 23 Kommunionkinder, im gesamten Pfarrgebiet waren es 120 Kinder. Die Samstage für die Vorbereitung auf die Erstkommunion haben sich bewährt und wurden als positiv von den Familien wahrgenommen. Die Gottesdienste auf möglichst viele Schultern zu verteilen war vorteilhaft. Das Konzept wird für 2020 leicht überarbeitet. Bei so vielen Kommunionkindern ist ein Gruppenabend für die Gruppenleiter wichtig. Erfreulicherweise haben sich bereits mehrere Kommunionkinder als neue Ministranten angemeldet.

TOP 6: Bericht aus dem Seelsorgebereichsrat (B. Kreß)

Die letzte Sitzung war am 31.1.19 2018, die nächste Sitzung ist in KW 21. Es gibt Unstimmigkeiten in der Satzung des Seelsorgebereichsrates und der Geschäftsordnung des Gemeindeausschusses im Blick auf die Kommunikation mit den Kirchenverwaltungen. Als Zwischenlösung werden vom Gemeindeausschuss ein Vertreter/eine Vertreterin in den Kirchenvorstand gesandt und umgekehrt. Vertreter der Kirchenverwaltungen werden zu den Sitzungen des Seelsorgebereichsrates eingeladen. Bei der nächsten Sitzung des Seelsorgebereichsrates wird unter anderem besprochen, dass zukünftig Wortgottesfeiern in den Altenheimen stattfinden. Angeregt wurde, diese evtl. ökumenisch zu gestalten. Bisher ist das nicht geplant, da die Gottesdienste in den Altenheimen abwechseln von der kath. Und der ev. Kirche übernommen werden. Normalerweise dauert die Ausbildung zum Wortgottesleiter ca. 2 Jahre. Die Idee ist, die Ausbildungszeit für die Altenheime zu verkürzen. Wer Interesse an der Ausbildung hat, möge sich bei A. Fleischer melden.

TOP 7: Bericht aus der Kirchenverwaltung (W. Hepple)

Zum Brunnen und Feuchtigkeit an der Marienfigur siehe TOP 4. Im Clubraum ist die selten genutzte Küche ausgebaut worden, dadurch ist nun Lagerraum für die Bibliothek entstanden. Die Tische im Pfarrsaal werden demnächst repariert. Frau Hepple bittet dringend darum, die Tische zu tragen und nicht über den Boden zu ziehen. Der Kerzenkasten ist beschädigt und wird in Kürze repariert.

TOP 8: Diözesaner Strukturprozess/SBR-Ü (C. Schneider)

Der Strukturprozess ist im Gange, die Namensfindung läuft derzeit. Die vorgeschlagenen Namen „Bamberg-Insel-Berg und Gaustadt“ sowie „Rechts der Regnitz“ kamen nicht gut an und sind noch offen. Der Seelsorgebereich soll ein Vorzeigeprojekt werden, eine 75%-Verwaltungsleiterstelle für Verwaltungs- und Finanzaufgaben soll ausgeschrieben werden. Der derzeitige Gefängnisseelsorger verändert sich und wird von Pastoralreferent Ellner abgelöst. Diese Stelle ist um eine 50%-Stelle für den Seelsorgebereich ergänzt worden. Ein Treffen aller Kirchenpfleger im Seelsorgebereich ist geplant.

TOP 9: Offener Jugendtreff (C. Schneider)

Die Trägerschaft für den Offenen Jugendtreff wird wahrscheinlich zum 1.1.2020 abgegeben. Kubis und das Erzbischöfliche interessieren sich für die Trägerschaft, eine Fortführung als offene Jugendarbeit, die sich bewährt hat, soll erhalten bleiben. Der Jugendtreff soll in den jetzigen, von der Pfarrei zur Verfügung gestellten Räumen, bleiben.

TOP 10: Kirchweih 2019 und Volkslauf

Der Kirchweihausschuss hat sich für eine neue Brauerei entschieden (Hausbräu Stegaurach). 40 Biergarnituren werden auf einem Hänger geliefert. Helfer zum -Ent- und Beladen werden gebraucht. Helfer werden auch für den Samstagmorgen zum Holen des Kirchweihbaums um 8.30 Uhr benötigt. Außerdem werden Helfer für den Sonntagmorgen für die Aufbauarbeiten zum Gottesdienst gebraucht. Der Frauenkreis bietet in diesem Jahr zum letzten Mal im gewohnten Rahmen Kaffee und Kuchen sowie Brotzeiten an. Das Offene Frauennetz steht dafür zukünftig nicht zur Verfügung. Der Bonverkauf hat sich bewährt, Bons können ab Pfingstsonntag in der Bücherei erworben werden. Der Volkslauf startet um 16 Uhr. Wünschenswert ist, dass der Getränkeverkauf spätestens um 16.30 Uhr beginnt. Durch die geringe Zahl Jugendlicher wird es schwierig, das zu gewährleisten, obwohl der Verkaufserlös in der Jugendkasse verbleibt. Frau Ernst gibt die Bitte an ihren Sohn weiter. Frau Polz bietet an, den Verkauf zu Beginn zu übernehmen. Herr Kloos übernimmt den Einkauf des Grillguts. Helferlisten werden ab dem 19.5.19 aushängen.

TOP 11: Termine

2.6.19		Kinderkirche
16.6.19	8.15 Uhr	Urbaniprozession
21.6.19		Open Air Gottesdienst (mit Weißwurstfrühstück des Frauenkreises)
23.6.19	10 Uhr	Kirchweihgottesdienst
21.9.19		Stadtteilstadtteilfest als Mitmachfest, Ansprechpartnerin Frau Münzel
(5.10.19		Ausweichtermin Stadtteilfest)
29.9.19		Pfarrwallfahrt nach Prächting, Gottesdienst in der Hankirche Maria Immaculata

TOP 12: Sonstiges – Wünsche – Anregungen:

Besuchsdienst: C. Schneider ist mit Frau Münzel im Gespräch. Ein neuer Termin für ein Treffen soll ausgemacht werden, zukünftig ohne die Malteser. Es gilt herauszufinden, wie groß überhaupt die Nachfrage von Gemeindemitgliedern ist, die Besuche wünschen. Die Resonanz ist bisher deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Die Geburtstagsbesuche wurden neu geregelt und werden nun von Herrn Milutzki, Frau Findling und Frau Kemmer übernommen.

TOP 13: Neuer Kreuzweg in der Oberen Pfarre (M. Schwarzmann)

Dieser TOP wurde aus aktuellem Anlass eingeschoben und nach TOP 3 besprochen.

M. Schwarzmann berichtet von der Entstehungsgeschichte des neuen Kreuzweges und nimmt Stellung zu der öffentlichen Diskussion und den Leserbriefen im Fränkischen Tag.

Hintergrund: Mittelfristig muss der Windfang/Eingangsbereich der Oberen Pfarre, in dem bislang die Tafeln des alten Kreuzweges hingen, neugestaltet werden. Im Rahmen der Umgestaltung der Oberen Pfarre kam die Idee auf, die Kreuzwegliturgie wieder neu aufleben zu lassen. Der bisherige Kreuzweg ist künstlerisch nicht wertvoll und die entsprechenden Abteilungen im Ordinariat haben einer Umgestaltung zugestimmt. Das Projekt wurde in der Kirchenverwaltung und öffentlich in der Gemeinde sowie im Gemeindeausschuss vorgestellt. Es gab keinen Widerspruch.

Im Nachhinein ist festzustellen, dass die Kommunikation mit der Gemeinde nicht ausreichte, Erklärungen fehlten und die Reaktionen auf die Umgestaltungen wurden unterschätzt und falsch eingeschätzt. Überraschend und verstörend für den Pfarrer, den Künstler und den Kirchenvorstand waren die sehr persönlichen und verletzenden Angriffe, nachdem der FT einen Artikel mit inhaltlich verkürzter Darstellung veröffentlicht hat. Durch die Unterschriftenaktion wurde die Situation zusätzlich angeheizt. Gesprächsangebote mit den Unterschriftensammlern wurden von deren Seite abgelehnt. Der Erzbischof und das Domkapitel stehen hinter Pfarrer Bambynek.

M. Schwarzmann stellt fest, dass das Projekt transparenter und besser hätte gemanagt werden müssen. Kritisiert wurden die fehlenden Informationen im Vorfeld und eine Präsentation sowie eine Erläuterung zum Einbau. So wirkte die Installation für viele übereilt. Erklärungen zum Kreuzweg folgen noch, wären besser aber gleich zu Beginn begleitend dabei gewesen. Was mit dem bisherigen/alten Kreuzweg geschieht, ist noch nicht endgültig entschieden. Er könnte in die Planungen zu einem Windfang mit einbezogen werden.

Zu der Kritik, dass der Kreuzweg kein Thema für den Seelsorgebereichsrat war, erklärte

M.Schwarzmann, dass davon ausgegangen wurde, dass der Kreuzweg ein Projekt der lokalen Kirchengemeinde und Kirchenstiftung sei.

Die Finanzierung des Kreuzweges erfolgt über das Ordinariat und aus Mitteln der Kirchenverwaltung. Zukünftig sollen Informationen breiter gestreut werden und eine Konsensbildung wird angestrebt. Dies scheint besonders im größeren Seelsorgebereich sehr wichtig zu sein.

Für das Protokoll: Sabine Wicklow und Barbara Baier-Lieberth

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr